

Niederschrift

über die 11. Tagung des Schul-, Sozial-, Kultur- und Sportausschusses der Stadt Haldensleben am 14.04.2015, von 17:00 Uhr bis 19:15 Uhr

Treffpunkt: Städtischer Friedhof, Althaldensleber Straße, 39340 Haldensleben
Fortsetzung der Sitzung in den Räumlichkeiten des Stadthofes

Anwesend: **Vorsitzende/r**
Herr Klaus Czernitzki

Mitglieder
Herr Dirk Hebecker
Herr Thomas Seelmann i.V. für Frau Annette Koch
Herr Dr. Michael Reiser

von der Verwaltung
Dezernent Otto
Amtsleiterin Scherff
Abteilungsleiterin Schmidt
Friedhofsverwalterin Witt

Abwesend: **Mitglieder**
Herr Dr. Peter Koch - entschuldigt
Herr Ralf W. Neuzerling - unentschuldigt
Herr Reinhard Schreiber - unentschuldigt

sachkundige Einwohner
Herr Detlef Schmahl - entschuldigt
Herr Tim Teßmann - unentschuldigt
Herr Christian Kästner - unentschuldigt

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Evtl. Einwendungen gegen die Niederschrift über die Tagung vom 24.03.2015
4. Begehung des Friedhofs und Entscheidung über Ausführung der Info-Tafeln an Ehrengräbern und künstlerisch wertvollen Grabdenkmälern
5. Grobkonzept zur Begehung des Jubiläums 1050 Jahre Haldensleben
6. Förderanträge
7. Mitteilungen
8. Anfragen und Anregungen

II. Nichtöffentlicher Teil

9. Mitteilungen
10. Anfragen und Anregungen

Öffentlicher Teil

zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Klaus Czernitzki eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Zu diesem Zeitpunkt sind 4 Ausschussmitglieder anwesend; der Ausschuss ist

beschlussfähig. Stadtrat Thomas Seelmann nimmt in Vertretung für Stadträtin Annette Koch teil. Stadtrat Dr. Peter Koch und Herr Detlef Schmahl, sachkundiger Einwohner, hatten sich entschuldigt.

zu TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Klaus Czernitzki schlägt vor, sich zunächst die künstlerisch wertvollen Grabdenkmale auf dem Friedhof anzusehen (TOP 4), bevor die Sitzung mit dem TOP 3 in den Räumlichkeiten des Stadthofes fortgesetzt wird. Mit dieser Verfahrensweise erklären sich die Ausschussmitglieder einverstanden. Weitere Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt; damit gilt die Tagesordnung als festgestellt.

zu TOP 4 Begehung des Friedhofs und Entscheidung über Ausführung der Info-Tafeln an Ehrengräbern und künstlerisch wertvollen Grabdenkmälern

Die Mitglieder des Schul-, Sozial-, Kultur- und Sportausschusses suchen die einzelnen Ehrengräber bzw. künstlerisch wertvollen Grabdenkmale auf dem städtischen Friedhof auf. Sie verständigen sich *einstimmig* darauf, dass an diesen Grabstätten Info-Tafeln teilweise mit Lebenslauf angebracht/aufgestellt werden. Die Info-Tafeln sollten von der Farbgebung einheitlich anthrazit sein und die Schrift darauf weiß. Die Größe der Tafel richtet sich danach, ob darauf der Lebenslauf abgedruckt wird oder nicht. Sobald die Lebensläufe der Verwaltung vollständig vorliegen, werden diese dem Ausschuss vorgelegt. Am Haupteingang (vor der Friedhofskapelle) wird eine große Hinweistafel (kein Schaukasten) mit Lageplan aufgestellt, auf der die Ehrengräber und künstlerisch wertvollen Grabdenkmale gekennzeichnet sind.

zu TOP 3 Evtl. Einwendungen gegen die Niederschrift über die Tagung vom 24.03.2015

Zur Niederschrift über die Tagung vom 24.03.2015 liegen keine schriftlichen Einwendungen vor; auch in der Sitzung werden keine Einwände erhoben; somit gilt die Niederschrift vom 24.03.2015 als angenommen.

zu TOP 5 Grobkonzept zur Begehung des Jubiläums 1050 Jahre Haldensleben

Das Grobkonzept liegt den Ausschussmitgliedern vor. Ausschussvorsitzender Klaus Czernitzki erteilt Abteilungsleiterin Schmidt das Wort, um das Grobkonzept vorzustellen.

Abteilungsleiterin Schmidt geht sodann auf die in der Konzeption aufgeführten Punkte detailliert ein. Geplant sei es, die Feierlichkeiten zum 1050. Stadtjubiläum nicht auf eine Festwoche zu begrenzen, sondern die vielfältigen Veranstaltungen auf das Jahr über zu verteilen, wobei es 3 Großveranstaltungen geben solle. Ziel sei es, möglichst viele zu erreichen, möglichst viele zu gewinnen, die in irgendeiner Form zum Gelingen des Jubiläums beitragen möchten. Um einheitliche Programmhefte, Plakate, Flyer zu erstellen, sollte ein Logo entwickelt werden, das dann durchgehend über das ganze Jahr hinweg verwendet wird. Die Mitglieder des Fachausschusses sollten heute zum Grobkonzept ihr Votum abgeben, damit die Verwaltung mit den Vorbereitungen zum Jubiläum, wie im Konzept dargestellt, fortfahren könne, es sei denn, es gibt seitens der Ausschussmitglieder andere Vorstellungen und Vorschläge.

Die Mitglieder des Schul-, Sozial-, Kultur- und Sportausschusses empfehlen einstimmig der Verwaltung, das Grobkonzept umzusetzen, weiter daran zu arbeiten und entsprechend dieser Konzeption vorzugehen. Ziel sollte sein, das Programmheft möglichst zum Ende des Jahres 2015 fertigzustellen.

zu TOP 6 Förderanträge

6.1. Förderantrag Blaskapelle der FF Satuelle

Die Blaskapelle FF Satuelle kann in diesem Jahr auf ein 55-jähriges erfolgreiches Bestehen zurückblicken. Aus Anlass ihres 55-jährigen Jubiläums werden die Mitglieder der Feuerwehrblaskapelle vom 3. bis 05. Juli 2015 Ausrichter des jährlichen Volksfestes in Satuelle sein. Um das „Jubiläums-Volksfest“ insbesondere mit einem Festabend würdig gestalten zu können, bitten sie um eine einmalige finanzielle Zuwendung in Höhe von 1.000 Euro.

Herr Blume, als Vertreter der Blaskapelle Satuelle, ist heute zu Gast, um mündlich vorzutragen, an welchen Tagen (Freitag bis Sonntag) welche Höhepunkte geplant sind und wofür die 1.000 € im Rahmen des Volksfestes Verwendung finden sollten, da es dazu keine Aussagen im Antrag gibt. In Satuelle ist es Tradition, dass in jedem Jahr ein anderer Verein das Fest organisiert und in diesem Jahr ist es die Blaskapelle, die gleichzeitig ihr 55-jähriges Jubiläum begeht.

Die Mitglieder des Schul-, Sozial-, Kultur- und Sportausschusses haben sich intensiv mit diesem Antrag auseinandergesetzt; teilweise auch die Behandlung des Antrages im Fachausschuss kritisch gesehen. Festzuhalten ist, so Ausschussvorsitzender Klaus Czernitzki, die Feuerwehrkapelle Satuelle hat einen Antrag auf finanzielle Unterstützung in Höhe von 1000,00 € gestellt; der Ausschuss werde jedoch über diesen Antrag nicht befinden. Seitens der Feuerwehrkapelle müsste ein neuer Antrag gestellt werden, damit das Geld (1000,00 €) aus dem städtischen Haushalt zur Verfügung gestellt werden kann. Dies halte der stellv. Bürgermeister Herr Otto für die beste Lösung.

Herr Blume bedankt sich und merkt an, dass die Diskussion heute für alle Anwesenden offensichtlich hilfreich war.

6.2. Förderantrag Rassegeflügelzüchterverein „Roland“ e.V.

Der Rassegeflügelzüchterverein bittet um finanzielle Unterstützung für die geplante Vereinsschau und Stadtschau. Um den Stadtmeister in den Kategorien Wassergeflügel, Hühner, Zwerghühner und Tauben zu küren, bräuchten sie einen Zuschuss in Höhe von 350 Euro. Die Ausstellung findet im Dezember (12. und 13.12.) in der Vereinshalle Bornsche Str. statt. Die Jugendlichen werden in den gleichen Kategorien wie bei den Erwachsenen ausgezeichnet.

Kosten insgesamt: 1.450 Euro

Eigenmittel des Antragstellers: ca. 1.100 Euro

*Die Mitglieder des Schul-, Sozial-, Kultur- und Sportausschusses empfehlen, dem Rassegeflügelzüchterverein „Roland“ e.V. den beantragten Zuschuss in Höhe von **350,00 Euro** für die Vereinsschau und Stadtschau zu gewähren.*

6.3. Förderantrag Haldensleber Sportclub, Abt. Geräteturnen

Am 20.06.2015 findet die Landesbestenermittlung Geräteturnen statt. Dafür erbittet die Abt. Geräteturnen des HSC einen Zuschuss seitens der Stadt in Höhe von 200 Euro. Kosten insgesamt: 730 Euro. Zahl der Teilnehmer: 50 (von 7 – 9 Jahre)

*Die Mitglieder des Schul-, Sozial-, Kultur- und Sportausschusses empfehlen, der Abt. Geräteturnen des HSC den beantragten Zuschuss in Höhe von **200 Euro** zu bewilligen.*

zu TOP 7 Mitteilungen

- 7.1. **Dezernent Otto** teilt mit, dass am 30.04.2015, um 10.00 Uhr die offizielle Einweihung der Kita „Flax und Krümel“ im EHFA erfolgt.
- 7.2. Weiterhin, so **Dezernent Otto**, wird am Mittwoch (15.04.) im Hof EHFA die Bücherzelle ihrer Bestimmung übergeben werden können.

zu TOP 8 Anfragen und Anregungen

- 8.1. Auf die Nachfrage des Ausschussvorsitzenden zur Küchenbetreuung im EHFA, führt **Dezernent Otto** aus, dass ein Verein Interesse bekundet hat und sich morgen die Örtlichkeiten noch einmal ansehen möchte. Spätestens im Mai werde es die Aussage geben, ob der Verein die Küchenbetreuung in der 2. Jahreshälfte in Angriff nehmen werde. Sobald es die feste Zusage gibt, könne der Betreiber zu einer der nächsten Ausschusssitzungen eingeladen werden, um über Einzelheiten zu sprechen.

Ausschussvorsitzender Klaus Czernitzki regt an, bis zur Inbetriebnahme der Küche, über die Auf-

stellung eines Kaffeeautomaten im EHFA nachzudenken, damit die Besucher die Möglichkeit haben, eine Tasse Kaffee, Cappuccino usw. trinken zu können, sollten keine Veranstaltungen stattfinden. Er habe im Internet gelesen, dass eine Frau ihre Tasse aus dem EHFA wieder abholen wolle, weil es im EHFA ohnehin keinen Kaffee gibt (außer bei Veranstaltungen). Des Weiteren kommt er auf die Öffnungszeiten zu sprechen. Wer am Wochenende das EHFA besuchen will, steht vor verschlossener Tür. Das ist für Besucher, die nur am Wochenende in HDL verweilen, bedauerlich.

Möglich wäre es, einen Kaffeeautomaten aufzustellen, gibt **Dezernent Otto** zur Antwort. Die Frage ist allerdings, ob das für die Übergangszeit bis zur Kücheninbetriebnahme erforderlich sei. Zurzeit wird die Küche der Volkssolidarität genutzt, um Kaffee zu kochen, allerdings nicht zu jeder Tageszeit. Wenn jemand einen Besuch im EHFA plant bzw. Veranstaltungen anmeldet, könne er sich an die Volkssolidarität wenden. Die Mitarbeiter erklären sich gern bereit, Kaffee zu kochen. Anstelle eines Automaten könnten auch große Isolierpumpkannen mit Kaffee den Besuchern zur freien Verfügung stehen (daneben wird ein Sparschwein aufgestellt) und bei Bedarf werden die Kaffeekannen von der Volkssolidarität nachgefüllt. Herr Otto werde diesbezüglich mit Frau Kühling sprechen. Zu den Öffnungszeiten sei zu sagen, dass das EHFA in der Anfangszeit am Wochenende geschlossen sein wird, weil eine 7 Tage Woche personell nicht abzudecken ist. Es gibt neben Frau Kühling und dem Hausmeister zudem einen älteren Herren (geringfügig beschäftigt), der dort in der Nähe wohnt und sich bereit erklärt hat, abends nach dem Rechten zu sehen und das Haus abzuschließen, um den Hausmeister stundenmäßig zu entlasten. Wenn der Betrieb im EHFA dann richtig angelaufen ist, könne man auch am Wochenende über Öffnungszeiten nachdenken. Möchte jemand jetzt bereits eine Veranstaltung am Wochenende durchführen, lasse sich das organisieren, aber grundsätzlich ist das Haus am Wochenende nicht geöffnet. Derzeit gilt es sich auf die Dinge zu konzentrieren, die vorrangig sind und das sind die Küche und die Kindertagesstätte, die seit Anfang April ihre Räumlichkeiten im EHFA bezogen hat.

Klaus Czernitzki
Ausschussvorsitzender

Protokollantin: